

Protokoll

Gemeindeversammlung von Montag, 22. Juni 2009, 19:30 Uhr, in der Aula der Oberstufenschule Heimberg

Vorsitz	Niklaus Röthlisberger, Gemeindepräsident
Anwesend	78 Stimmberechtigte oder 1.7% von insgesamt 4'517 Stimmberechtigten
Vom Gemeinderat	Gabi Buri, Fritz Dähler, Peter Flury, Monika Häuptli, Beat Schertenleib, Patricia von Känel
Stimmzähler/innen	Beat Müller, Gebhard Schättin
Medien	Verena Holzer (Thuner Tagblatt)
Protokoll	Oliver Jaggi, Gemeindeschreiber
Schluss	20.20 Uhr

Traktanden

1. Gemeinderechnung 2008
2. Sanierung Blümlisalpstrasse sowie Ausserbetriebsetzung Wasserleitung
und neue Regenabwasserleitung
3. Sanierung Brenzikofenstrasse sowie Ersatz der Wasserleitung
4. Sanierung Haslikehrweg sowie Ersatz der Wasserleitung
5. Kreditabrechnung Sanierung Schulanlage Obere Au, Kenntnisnahme
6. Informationen und Verschiedenes
 - Busversuchsbetrieb
 - Ueberbauung Bachmannmatte: Verlängerung Baurechtsdauer auf 80 Jahre

Gemeindepräsident Niklaus Röthlisberger begrüsst die Anwesenden.

Er fragt, ob das Stimmrecht einer anwesenden Person bestritten wird, oder ob jemand da ist, der kein Stimmrecht hat. Dies ist nicht der Fall.

Die heutige Versammlung wurde vorschriftsgemäss im Amtsanzeiger vom 22.5.2009 publiziert.

Die Botschaft wurde in alle Haushalte verteilt. Sämtliche Unterlagen konnten bei der Gemeindeverwaltung bezogen oder unter www.heimberg.ch heruntergeladen werden.

Das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 8.12.2008 wurde vorschriftsgemäss aufgelegt und vom Gemeinderat anschliessend genehmigt.

Die Stimmzähler Beat Müller und Gebhard Schättin werden gewählt.
Mit der Zeitmessung wird Gemeinderätin Gabi Buri beauftragt.

(Die Botschaft und die Folien-Präsentation sind integrierende Bestandteile des Protokolls.)

Die Reihenfolge der Traktanden wird nicht bestritten.

1. 8.221 Gemeinderechnung 2008

Ausgangslage

Gemeinderat Peter Flury erläutert das Rechnungsergebnis 2008, das anstelle des budgetierten Aufwandüberschusses von Fr. 261'193.- mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 1'592'363.29 ausgefallen ist. Dieser Ertragsüberschuss ist auf einige ausserordentliche Ereignisse zurück zu führen. Beispielsweise gingen Mehrwertabschöpfungen ein von rund Fr. 2.5 Mio. statt der erwarteten Fr. 481'000.-. Die Auflistung in der Tabelle auf S. 4 der Botschaft zeigt, wie das Ergebnis aussehen würde, wenn die grösseren der ausserordentlichen Ereignisse nicht eingetreten wären: Aufwandüberschuss von rund Fr. 30'000.- statt den budgetierten Fr. 261'193.-. Damit besteht kein Grund zur Euphorie.

Antrag

Die Gemeindeversammlung genehmigt die Gemeinderechnung für das Jahr 2008, abschliessend mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 1'592'363.29.

Beratung

Markus Hunziker erkundigt sich nach der Strategie des Gemeinderats im Hinblick auf künftige Investitionsvorhaben und ob das Polster gross genug ist für die Zukunft.

Gemeindepräsident Niklaus Röthlisberger hält fest, dass dies schwierig zu sagen ist. Zurzeit hat Heimberg gesunde Finanzen. Er blickt getrost in die Zukunft und will an der grossen Ausgabendisziplin festhalten.

Sonja Rügsegger informiert, dass die SVP Heimberg über das gute Rechnungsergebnis erfreut ist. Sie gibt das Anliegen bekannt, wonach die SVP dem Gesamtgemeinderat auf schriftlichem Weg eine Steuersenkung ab 2010 um einen halben Zehntel auf 1.50 Einheiten beantragen wird. Die Zeit dazu ist reif. Der Mittelstand ist zu entlasten. Die Attraktivität von Heimberg ist zu steigern. Die Steuersenkung ist moderat, vernünftig und finanziell absolut tragbar. Sie mahnt zur sorgfältigen und weitsichtigen Investitionstätigkeit. Die SVP Heimberg wird auch in Zukunft nötige Investitionen unterstützen und sich bei einem zwingenden Bedarf gegenüber einer allfälligen Steuererhöhung nicht verschliessen.

Abstimmung

Einstimmig.

Beschluss

Die Gemeindeversammlung genehmigt die Gemeinderechnung für das Jahr 2008, abschliessend mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 1'592'363.29.

**2. 4.511.16 Sanierung Blümlisalpstrasse sowie Ausserbetriebsetzung Wasserleitung
4.811 und neue Regenabwasserleitung
12.412
8.213**

Ausgangslage

Gemeinderat Beat Schertenleib informiert über das Sanierungsprojekt.
Der Gemeinderat erachtet es als sinnvoll, in wirtschaftlich schwierigen Zeiten solche Projekte auszulösen und zu investieren.

Antrag

Die Gemeindeversammlung bewilligt einen Verpflichtungskredit von Fr. 551'000.- für das Projekt „Sanierung Blümlisalpstrasse sowie Ausserbetriebsetzung Wasserleitung und neue Regenabwasserleitung“ zu Lasten der Investitionsrechnung.

Beratung

Keine Wortmeldung.

Abstimmung

Einstimmig.

Beschluss

Die Gemeindeversammlung bewilligt einen Verpflichtungskredit von Fr. 551'000.- für das Projekt „Sanierung Blümlisalpstrasse sowie Ausserbetriebsetzung Wasserleitung und neue Regenabwasserleitung“ zu Lasten der Investitionsrechnung.

**3. 4.511.17 Sanierung Brenzikofenstrasse sowie Ersatz der Wasserleitung
12.412
8.213**

Ausgangslage

Gemeinderat Beat Schertenleib informiert über das Sanierungsprojekt.

Antrag

Die Gemeindeversammlung bewilligt einen Verpflichtungskredit von Fr. 785'000.- für das Projekt „Sanierung Brenzikofenstrasse sowie Ersatz der Wasserleitung“ zu Lasten der Investitionsrechnung.

Beratung

Jörg Horisberger will wissen, ob die Stichleitung im Gebiet von Peter Wittwer ersetzt wird.

Gemeinderat Beat Schertenleib bejaht die Frage und hält fest, dass ab Rothachenweg die Verbindung in die neue Leitung der Brenzikofenstrasse erstellt wird.

Abstimmung

Einstimmig.

Beschluss

Die Gemeindeversammlung bewilligt einen Verpflichtungskredit von Fr. 785'000.- für das Projekt „Sanierung Brenzikofenstrasse sowie Ersatz der Wasserleitung“ zu Lasten der Investitionsrechnung.

4. 4.511.36 Sanierung Haslikehrweg sowie Ersatz der Wasserleitung
12.412
8.213

Ausgangslage

Gemeinderat Beat Schertenleib informiert über das Sanierungsprojekt.

Antrag

Die Gemeindeversammlung bewilligt einen Verpflichtungskredit von Fr. 925'000.- für das Projekt „Sanierung Haslikehrweg sowie Ersatz der Wasserleitung“ zu Lasten der Investitionsrechnung.

Beratung

Keine Wortmeldung.

Abstimmung

Einstimmig.

Beschluss

Die Gemeindeversammlung bewilligt einen Verpflichtungskredit von Fr. 925'000.- für das Projekt „Sanierung Haslikehrweg sowie Ersatz der Wasserleitung“ zu Lasten der Investitionsrechnung.

5. 8.501.08 Kreditabrechnung Sanierung Schulanlage Obere Au: Kenntnisnahme

Ausgangslage

Gemeinderat Fritz Dähler informiert kurz über die erfreuliche Kreditabrechnung für das Sanierungsprojekt.

Antrag

Die Gemeindeversammlung nimmt die Kreditabrechnung für die Sanierung der Schulanlage Obere Au zur Kenntnis.

Beratung

Keine Wortmeldung.

Abstimmung

Stillschweigende Kenntnisnahme.

Beschluss

Die Gemeindeversammlung nimmt die Kreditabrechnung für die Sanierung der Schulanlage Obere Au zur Kenntnis.

6. 1.461 Informationen und Verschiedenes

Busversuchsbetrieb (7.1201)

Gemeinderat Beat Schertenleib informiert, dass seit der Gemeindeversammlung vom 8.12.2008 in der eingesetzten Arbeitsgruppe viel für ein Ortsbuskonzept gearbeitet wurde.

Die Arbeit in der Gruppe erfolgte sehr dynamisch und erfreulich.

Die Projektidee (Ortsbus mit 14 Plätzen) sieht zwei alternierende Kurse vor: Fahrt ab Bahnhof Heimberg, Käsereiweg, Bäumbergstrasse, Hubel, Käsereiweg, Schulgässli, Winterhaldenstrasse, Dornhaldestrasse, Bahnhof Heimberg. Anschliessend Fahrt ab Bahnhof Heimberg, Schützenstrasse, CIS, Schützenstrasse, Alpenstrasse, Blümlisalpstrasse, Jägerweg, Niesenstrasse, Gurnigelstrasse, Bernstrasse, STI Haltestelle Linie 3. Die Passagiere können somit ihre Fahrt mit dem STI Linienbus nach Thun fortsetzen.

Die Regionale Verkehrskonferenz wird bis Ende August 2009 das Konzept prüfen lassen. Nach einem positiven Entscheid wird das Umsetzungs- und Betriebskonzept zu erarbeiten sein. Sollte das Ergebnis wider Erwarten negativ sein, wird die Arbeitsgruppe nochmals über die Bücher gehen.

Diskussion

Paul Mürger, Thungschneit, möchte wissen, warum der Bus beim Restaurant Alpenblick wenden soll und nicht ins Thungschneit fährt und einen Rundkurs macht.

Gemeinderat Beat Schertenleib hält fest, dass eine Rundkursvariante auch diskutiert wurde. Es gilt zu bedenken, dass die Passagiere raschmöglichst nach Thun kommen wollen, damit das Angebot attraktiv wird. Die Möglichkeit besteht, dass der Bus später einmal bis zum Haslikehr fährt. Aus heutiger Sicht wurde jedoch eine solche Lösung klar verworfen.

René Gerber erkundigt sich, ob die Gemeinden Uttigen und Herbligen kontaktiert wurden. Er geht davon aus, dass bei einem Mitmachen von umliegenden Gemeinden die Subventionen leichter zu erhalten wären.

Gemeinderat Beat Schertenleib verneint diese Frage. Das Konzept wurde allein für Heimberg erstellt. Andere Gemeinden müssten ebenfalls bei der Regionalen Verkehrskonferenz vorstellig werden. Heimberg hofft trotz Heimberger-Lösung auf die Subventionen.

Herr Mühlemann findet die präsentierte Idee gut und bedankt sich für diese Lösung.

Ueberbauung Bachmannmatte: Verlängerung Baurechtsdauer auf 80 Jahre (4.241))

Gemeinderat Beat Schertenleib informiert, dass die Gemeinde für dieses komplexe Geschäft und die damit verbundenen Vertragsverhandlungen juristischen Beistand beigezogen hat.

Der umfangreiche Baurechtsvertrag wird nächstens unterschriftsreif sein.

Die Baurechtsdauer wird neu – entgegen dem Beschluss zum Gemeindeversammlungsgeschäft am 10.12.2007 – von 50 auf 80 Jahre angehoben. Für Investoren wären 50 Jahre aus wirtschaftlicher Sicht nicht lukrativ genug.

Verschiedenes

Trinkwasserversorgung (12.411)

Christian Michel hält fest, dass heute Abend viel von Wasser und Wasserleitungen gesprochen wurde. Werden bei der Trinkwasserversorgung nächstens auch Investitionen getätigt? Heimberg verwendet heute zur Qualitätssicherung Javel.

Gemeinderat Beat Schertenleib informiert, dass die Quelfassung beim Dählewäldli abgesprochen ist. Die neue Firma WARET AG (Wasserversorgung Region Thun) ist daran, im Amerikaegge eine neue Quelfassung zu erstellen. Dabei kann einwandfreies Wasser (ohne Javel) der ehemaligen Kander gewonnen werden. Als zusätzliches Standbein wird eine Leitung von Steffisburg (NetZulg) her für Heimberg verfügbar gemacht.

Bereits sind Anfragen vorhanden von Gemeinden des rechten Thunerseeufers für den Wasserbezug der WARET.

Christian Michel möchte wissen, wann die Umsetzung erfolgt.

Gemäss *Gemeinderat Beat Schertenleib* sollte die Trinkwasserfassung im 2011/2012 erstellt werden können. Heimberg wird mit der neuen Trinkwasserfassung privilegiert sein.

Dienstleistungsangebot der BLS am Bahnhof Heimberg: keine Kollektivbillette (7.1201)


René Gerber bittet den Gemeinderat, bei Gelegenheit die BLS darauf aufmerksam zu machen, dass in Heimberg keine Kollektivbillette gelöst werden können. Er fragt sich, warum beispielsweise in Oberdiessbach diese Dienstleistung angeboten wird und in Heimberg nicht.

Gemeindepräsident Niklaus Röthlisberger nimmt das Anliegen entgegen. Er kann sich vorstellen, dass wegen der Postautolinien in Oberdiessbach diese Dienstleistung noch angeboten wird.

Einwohnergemeinde Heimberg

Der Gemeindepräsident

Der Gemeindeschreiber



Niklaus Röthlisberger



Oliver Jaggi